

Bedienungsanleitung

für den Betreiber



Sole-Wasser Wärmepumpen

Serie: ESW

für Heizung-und Brauchwassererwärmung



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und allgemeine Informationen	3-4
2. Sicherheitsbestimmungen	
2.1 Wichtige Hinweise	5
2.2 Gesetzliche Vorschriften	5
2.3 Verwendungszweck	6
2.4 Autorisierte Personen	6
3. Montagehinweise	
3.1 Auslieferung	6
3.2 Transport	7
3.3 Aufstellung	7
3.4 Aufbau	8
3.5 Wärmequelle	8
3.6 Anforderungen Wärmequellenanlage	8
3.7 Hydraulische Anschlüsse	9
3.8 Elektrische Anschlüsse	9
3.9 Schallemission	10
4. Bedienung	
4.1 Erstinbetriebnahme	10
4.2 Wärmepumpenregler	11
4.3 Bedienung durch den Betreiber	11
4.4 Sicherheitseinrichtungen	12
4.5 Bautrocknung	12
4.5.1 Ausheizen: Estrich	12
4.6 Energiesparende Handhabung	13
4.7 Wartung und Pflege	13
4.8 Sommerbetrieb	13
4.9 Letzte Außerbetriebnahme	14
5. Betriebsstörungen	
5.1 Störungsbehebung	14-17
5.2 Kundendienst	17
5.3 Gewährleistung	17
6. Technische Dokumentation	
6.1 Technische Zeichnung	18
6.2 Hydraulikschema	19
6.3 Schema Wärmequelle	19
Elektroschaltplan	Nach Anlagenausführung der Maschine beigelegt.
7. Reglerbeschreibung	20-37
8. Anhang	38
Konformitätserklärung	39

1. Einleitung und allgemeine Informationen



AWE - Wärmepumpen

LESEN SIE SICH DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCH BEVOR SIE DIE WÄRMEPUMPE IN BETRIEB NEHMEN UND BEACHTEN SIE DIESE. BEWAHREN SIE DIESE BETRIEBSANLEITUNG ÜBER DIE GESAMTE LAUFZEIT DER WÄRMEPUMPE AUF, SO DASS SIE JEDERZEIT NACHSCHLAGEN KÖNNEN.

UNSACHGEMÄSSE INSTALLATION ODER SICHERUNG DER EINHEIT ODER DER ZUBEHÖRTEILE KANN ZU ELEKTRISCHEM SCHLAG, KURZSCHLUSS, AUSTRETEN VON FLÜSSIGKEIT UND GAS, BRAND ODER ANDEREN SCHÄDEN FÜHREN. ACHTEN SIE DARAUF, DASS NUR ZUBEHÖRTEILE VERWENDET WERDEN, DIE VON AWE HERGESTELLT UND SPEZIELL FÜR DIE EINHEIT ENTWICKELT WURDEN. LASSEN SIE DIESE TEILE NUR VON FACHLEUTEN INSTALLIEREN. VERHINDERN SIE BESCHÄDIGUNGEN AM KÄLTEMITTELKREISLAUF. DIES FÜHRT ZUM AUSTRITT DES KÄLTEMITTELS.

NUR UNTERWIESENE PERSONEN DÜRFEN DIE WÄRMEPUMPE BEDIENEN: INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN DÜRFEN NUR DURCH ENTSPRECHENDES FACHPERSONAL DURCHFÜHRT WERDEN.

ACHTEN SIE AUF DIE VOM HERSTELLER ZUGELASSENEN AUFSTELL- UND BETRIEBSBEDINGUNGEN UND AUF DIE ENTSPRECHENDEN EINSATZGRENZEN IM BETRIEB:

WIR WEISEN DARAUF HIN; DASS DIESE BETRIEBSANLEITUNG NICHT IMMER VOLLSTÄNDIG SÄMTLICHE AUFTRETENDEN FÄLLE ERFASSEN KANN: SIE ENTBINDET DEN BETREIBER DAHER NICHT VON DER ÜBLICHEN VERANTWORTUNG BEIM BETRIEB DER WÄRMEPUMPE. ÄNDERUNGEN ODER UMBAUTEN AN DER WÄRMEPUMPE DÜRFEN NUR NACH VORHERIGER RÜCKSPRACHE MIT AWE DURCHGEFÜHRT WERDEN:

SOLLTEN FRAGEN ZUM INSTALLATIONSVERFAHREN ODER ZUM EINSATZ AUFTRETEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN AWE. DORT ERHALTEN SIE DIE NOTWENDIGEN RATSCHLÄGE UND INFORMATIONEN.

FORDERUNGEN; GLEICH WELCHER ART; KÖNNEN AUS DER VORLIEGENDEN BETRIEBSANLEITUNG NICHT ABGELEITET WERDEN.

In dieser Betriebsanleitung werden wichtige Hinweise zur Sicherheit, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung gegeben.

Einige Hinweise die besonders gekennzeichnet sind, sind wie folgt zu verstehen:



Dieses Symbol verweist auf wichtige Hinweise für den Betreiber, die unbedingt zu berücksichtigen sind.



WARNUNG! Dieses Symbol weist darauf hin, dass ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu Schäden an Personen oder an der Kälteanlage führen kann.



GEFAHR! Dieses Symbol weist auf Anweisungen hin, um unmittelbare schwere Gefährdungen von Personen zu vermeiden.



GEFAHR! Dieses Symbol weist auf Anweisungen hin, um unmittelbare schwere Gefährdungen von Personen durch elektrischen Strom zu vermeiden.



1. Einleitung und allgemeine Informationen

Umwelt und Vorschriften zur Lecksuche und Anlagenprotokoll

Es ist ein Anlagenprotokoll zu führen.

Das Anlagenprotokoll muss laufend aktualisiert werden.

Es müssen folgende Angaben eingetragen werden:

- Einzelheiten aller Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Menge des (neu-) eingefüllten Kältemittels und Herkunft des Kältemittels,
- sowie die Menge des aus der Anlage entnommenen Kältemittels
- Falls eine Analyse eines wiederverwendeten Kältemittels vorliegt, sind die Ergebnisse ebenfalls im Anlagenprotokoll festzuhalten
- Änderungen und Austausch von Bauteilen der Anlage
- Ergebnisse aller regelmäßigen Routineprüfungen
- Längere Stillstandszeiten.

Verordnung (EU) Nr.517/2014:

Betreiber einer ortsfesten Kälte-, Klima-, Wärmepumpenanlage sowie von Kühl- LkW und -anhängern, die F-Gase als Kältemittel in einer Menge von 5 Tonnen CO₂-Äquivalent oder mehr enthalten, sind von zertifizierten Personen auf Undichtigkeit zu kontrollieren.

Ausnahme: "hermetisch geschlossene Systeme" kleiner 10 Tonnen CO₂ Äquivalent.

Für diese Anlagen sind ein Anlagenlogbuch sowie Anlagenprotokolle zu erstellen, welche beim Betreiber sowie beim zertifizierten Fachbetrieb aufbewahrt werden müssen.

Prüfabstände:

>5t < 50t alle 12 Monate

>50t < 500t alle 6 Monate

>500t alle 3 Monate

Verdoppelung der Prüfabstände mit anerkanntem Leckage-Erkennungssystem.

Umwelt und Vorschriften zur Entsorgung

Eine ordnungsgemäß installierte Einheit bedeutet keine Gefahr für die Umwelt.

Dieses Produkt enthält ein synthetisches Kältemittel: R407C

Eingriffe in den Kältemittelkreislauf dürfen nur von qualifizierten Fachpersonen vorgenommen werden. Somit ist gewährleistet, dass auch bei Reparaturen kein Kältemittel oder Öl in die Umwelt gelangt.

Die Demontage der Anlage ist grundsätzlich nur durch einen Fachbetrieb auszuführen.

Sowohl das Kältemittel als auch die Anlagenteile unterliegen besonderen Bedingungen bei der Entsorgung. Die Demontage der Einheit sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und anderen Teilen müssen in Übereinstimmung mit den jeweiligen örtlichen und staatlichen Vorschriften erfolgen.

Die Berührung mit flüssigen Kältemittel kann zur Erfrierungen auf der Haut führen

2. Sicherheitshinweise

2.1 Wichtige Hinweise



Vor Arbeiten an der Wärmepumpe sind alle Stromkreise spannungsfrei zu schalten.

Vor der Montage und der Inbetriebnahme Ihrer Wärmepumpe ist unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung zu lesen.

Alle Arbeiten an der Wärmepumpe dürfen nur durch autorisierte Personen durchgeführt werden.

Ihre Wärmepumpe darf bei dem Transport max. 45° geneigt werden und muss vor Erschütterungen geschützt werden.

Der Elektroanschluss (Tarifspannung 400V / 50 Hz) muss im Rechtsdrehfeld erfolgen.

Der Anlagenbetreiber muss in die Wärmepumpenanlage eingewiesen werden.

Das Kältemittel Ihrer Wärmepumpe ist HFKW - chlorfrei, baut kein Ozon ab und ist nicht brennbar.

2.2 Gesetzliche Vorschriften



Diese Wärmepumpe entspricht den DIN- und VDE Vorschriften sowie den EG-Richtlinien. Alle Vorschriften und Richtlinien können der **Konformitätserklärung** entnommen werden.

Der elektrische Anschluss Ihrer Wärmepumpe muss nach den gültigen VDE-, EN und IEC Richtlinien erfolgen.

Es sind die örtlichen Anschlussbedingungen der zuständigen Versorgungsunternehmen zu beachten.

Neben den Hinweisen in dieser Montage- und Betriebsanweisung sind die allgemein gültigen Installationsvorschriften für Heizungs- und Trinkwasserinstallationen sowie Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Die Wärmepumpe ist entsprechend den einschlägigen Vorschriften für Wärmequelle und Wärmenutzung zu installieren.

i**2.3 Verwendungszweck**

Diese Wärmepumpe dient vorrangig zur Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung mit einer Vorlauftemperatur bis 55° C.

Die erforderlichen Steuer- und Sicherheitseinrichtungen sind bis zu Anschlussklemmen vorverdrahtet und geprüft.

Als Wärmequelle dient das Erdreich.

Eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten an Ihrer Wärmepumpe, die den Verwendungszweck und den bestimmungsgemäßen Gebrauch beeinträchtigen, haben den Ausschluss der Gewährleistung zur Folge.

i**2.4 Autorisierte Personen**

Elektrische Steuer- und Versorgungsanschlüsse, hydraulische Anschlüsse für Wärmequelle und Wärmenutzung sowie Inbetriebnahme dürfen nur von zugelassenen Fachfirmen durchgeführt werden.

Arbeiten am Kältekreislauf und der Elektroverdrahtung sowie Reparaturen und Veränderungen dürfen nur durch den Hersteller oder durch, vom Hersteller autorisierte Personen durchgeführt werden.

3. Montagehinweise**i****3.1 Auslieferung**

Die Auslieferung der Wärmepumpe erfolgt auf einer Einwegpalette mit Folie verpackt und gegen Verrutschen fixiert.

Alle erforderlichen Zubehörteile, Betriebsanleitung und Dokumentationen sind der Wärmepumpe beigelegt bzw. wenn nötig auf einer separaten Palette.

Um Verschmutzungen bzw. Beschädigungen an der hochwertigen Beschichtung zu vermeiden, ist die Wärmepumpe bis zur endgültigen Inbetriebnahme in der Schutzfolie zu belassen.

Sichtbare Transportschäden sind bei Übernahme sofort auf den Speditionsdokumenten zu reklamieren.

Verdeckte Transportschäden sind innerhalb von 7 Kalendertagen bei der Spedition zu melden.

3.2 Transport

i

Zum Transport auf ebenem Untergrund eignen sich Hubwagen oder Sackkarre. Die Wärmepumpe darf nur bis zu einer Neigung von 45° gekippt werden.

Der Transport auf unebenem Untergrund oder über Treppen und Hindernissen kann mit Trageriemern durchgeführt werden, wobei diese durch den Holzrost bzw. zwischen den Wärmepumpenfüßen hindurchzuführen sind.

Der Trageriemern darf nicht verrutschen.

3.3 Aufstellung

i

Der Aufstellungsraum muss trocken und frostgeschützt sein.

Die Aufstellung der Wärmepumpe soll auf einem ebenen, dem Gewicht der Anlage entsprechenden Untergrund erfolgen.

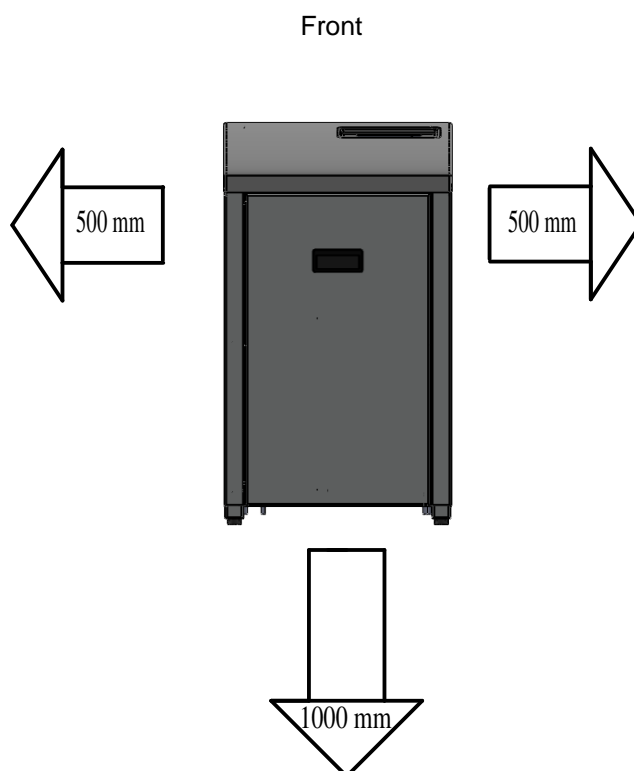
Die Wärmepumpe ist vor Erschütterung und mechanischer Beanspruchung zu schützen.

Die Gummifüße dienen zur Schallentkopplung und zur Ausrichtung der Wärmepumpe.

Die Bedienungs- und Wartungsabstände (siehe Mindestabstand) sind einzuhalten.

Mindestabstand für die Aufstellung des Innengerätes

Der Abstand zur Wand wird durch die bauseitige Hydraulikinstallation bestimmt.



3.4 Aufbau

i

Die Wärmepumpe besteht aus einem äußeren Grundrahmen, einem inneren Montagegestell mit allen kältetechnischen, hydraulischen und elektrischen Bestandteilen und der mehrteiligen Außenverkleidung.

Am Bodenrahmen befinden sich die Füße, die als Schallentkopplung und zur Ausrichtung auf unebenem Untergrund dienen.

Die Anschlüsse der Wärmequelle und Wärmenutzung sind nach hinten ausgeführt.

Im äußeren Grundrahmen befindet sich das innere Montagegestell. Dieses ist zur Schallentkopplung mit Gummipuffer befestigt.

Am Montagegestell sind alle kältetechnischen, hydraulischen und elektrischen Bestandteile der Wärmepumpe befestigt.

Der Verdichter ist zur Schallentkopplung mit Gummipuffer im Montagegestell verschraubt.

Der gesamte Innenraum ist sorgfältig mit hochwertigem Schalldämmmaterial ausgekleidet.

3.5 Wärmequelle

i

Als Wärmequelle dient das Erdreich. Hierbei gibt es unterschiedliche Versionen. In der Regel werden Flächenkollektoren oder Tiefensonden eingesetzt. Bei Tiefensonden wird Wärme aus dem Erdreich über eine Sonde entzogen. Bei Flächenkollektoren entzieht man Wärme über ein bis zwei Meter tief verlegte Rohre, die sich über ein größeres Gebiet(z.B. Garten) erstrecken. Bei beiden Varianten zirkuliert mittels einer Umwälzpumpe Sole in der Wärmequellenanlage.

Funktionsprinzip der Wärmequellenanlage:

Siehe Skizze : 6.3 Schema Wärmequelle - Seite 18

3.6 Anforderungen Wärmequellenanlage

i

Tiefensonden:

Für Tiefensonden ist eine wasserrechtliche Genehmigung nötig. Bis 100m ist in der Regel das Wasserwirtschaftsamt zuständig. Über 100m tiefe Bohrungen müssen zusätzlich vom Bergbauamt genehmigt werden. Bei der Planung von Erdsonden sollten Geologen oder spezielle Bohrfirmen beauftragt werden. Mögliche Entzugsleistungen schwanken enorm. Bei einem schlechtem Untergrund können es z.B. 20W/m sein. Bei einem gutem Untergrund ist eine Entzugsleistung von 70W/m möglich.

Flächenkollektoren:

Bei einem Flächenkollektor werden Kunststoffrohre in ein bis zwei Meter Tiefe verlegt. Tiefwurzler sollten nicht in der direkten Nähe der Kollektoren sein, da sie diese beschädigen können. Alle Kreise werden an Vor- und Rücklaufverteiler angeschlossen und zur Wärmepumpe geführt. Die Kreise sollten gleich lang sein und jeweils 100m nicht überschreiten. Wie auch bei den Tiefensonden schwankt die Entzugsleistung stark. Sandiger Boden liegt bei 10-15W/m², während einem feuchten lehmigen Boden 25-30W/m² entzogen werden können.

3.7 Hydraulische Anschlüsse



Die hydraulischen Anschlüsse für die Wärmenutzungs- und Wärmequellenanlage werden mit den optional mitgelieferten Hydraulikschläuchen spannungsfrei und flexibel installiert.

Um die Übertragung von Körperschall auf das Rohrnetz zu verhindern, darf die Länge der flexiblen Hydraulikschläuche 500 mm nicht unterschreiten.

Die Rohrnetzdimensionierung, sowie die Wahl der Umwälzpumpen erfolgt nach dem erforderlichen Volumenstrom und dem Druckverlust im System. Interne Druckverluste und erforderliche Volumenströme sind den Planungsdaten bzw. technischem Datenblatt zu entnehmen.

**Für einen störungsfreien Betrieb ist eine Temperaturdifferenz von 5 K bis 8 K zwischen Heizungsvorlauf und Heizungsrücklauf erforderlich.
Die Strömungsgeschwindigkeit im Rohrnetz darf 0,8 m/s nicht überschreiten.**

Zwischen Soleein- und austritt sollte eine Temperaturdifferenz von 3K nicht überschritten werden

Das Rohrleitungsnetz ist mit den erforderlichen Absperrereinrichtungen, Entleerungen und Entlüftungen auszustatten.

Bei der Installation ist auf Sauberkeit zu achten. Zum Auffangen von eventuellen Fremdkörpern im Leitungssystem ist die Verwendung eines Schmutzfängers nötig. Vor Inbetriebnahme der Anlage sind die Leitungen zu spülen.



3.8 Elektrische Anschlüsse

Der elektrische Anschluss Ihrer Wärmepumpe muss nach den gültigen Richtlinien erfolgen. Der benötigte Leitungsquerschnitt ist gemäß der Leistungsaufnahme des Verdichters und den örtlichen Gegebenheiten zu wählen.

Die örtlichen Anschlussbedingungen der zuständigen Versorgungsunternehmen sind zu beachten.

Der Elektroanschluss der Arbeitsspannung **400 V/50 Hz** muss mit einer ausreichenden Sicherung ausgestattet sein.

Es sind allpolig abschaltbare Sicherungen mit der Kennlinie C oder K zu verwenden. Angaben zur erforderlichen Absicherung sind den Planungsdaten zu entnehmen.

Der Elektroanschluss der Steuerspannung **230 V/50 Hz** wird getrennt ausgeführt und bekommt eine eigene Absicherung, 16 A mit Kennlinie C.

Fühlerleitung

Fühlerleitungen sind getrennt vom 400 V und 230 V Stromnetz zu verlegen, um Induktion und Fehlschaltungen der Regelungstechnik zu vermeiden.

Der Witterungsfühler ist an der Nord / West Seite des Gebäudes in einer Höhe von ca. 2,5 m anzubringen. Er darf nicht direkt von Sonneneinstrahlung bzw. anderen Einflüssen beeinträchtigt werden.

Es werden je nach verwendetem Hydraulikschema die passenden Fühler der Anlage beigelegt.

Die Fühler müssen bauseits an der im Hydraulikschema angegebenen Stelle montiert werden.



Nach Beendigung der elektrischen Anschlussarbeiten darf auf keinen Fall ein Verdichterprobelauf erfolgen.

3.9 Schallemission

Der Standort der Wärmepumpe ist unter den Gesichtspunkten der Geräuschübertragung durch Luft- und Körperschall zu wählen.

Durch die verwendeten Materialien zur Schalldämmung und der 3-fachen flexiblen Lagerung arbeitet die Wärmepumpe sehr leise.

Um Körperschallübertragungen auf den Untergrund zu verhindern werden GummifüÙe verwendet.

Zur Vermeidung von Körperschallübertragung auf das Rohrnetz, sind die optional erhältlichen Hydraulikschläuche zu verwenden.

4. Bedienung

4.1 Erstinbetriebnahme



Die Erstinbetriebnahme Ihrer Wärmepumpe darf nur durch den von AWE autorisierten Werkskundendienst durchgeführt werden.

Es ist ein ausreichender Frostschutzgehalt der Soleflüssigkeit zu beachten und sicherzustellen.

Vor der Inbetriebnahme müssen die Steuerspannung 230 V / 50 Hz, die Arbeitsspannung 400 V / 50 Hz, alle erforderlichen Fühlerleitungen, die elektrischen Anschlüsse von Pumpen und Mischer, sowie die hydraulischen Anschlüsse der Wärmequelle und Wärmenutzung installiert sein.

Das Rechtsdrehfeld und die damit vorgeschriebene Drehrichtung des Verdichters ist Bedingung. Ein falsches Drehfeld führt zu einem Defekt des Verdichters.

Bei falschem Drehfeld wird keine Wärme produziert.

Der Druck auf der Hochdruckseite steigt nicht an und der Verdichter hat eine geringere Stromaufnahme als angegeben .

Die in den technischen Datenblättern angegebenen Temperatureinsatzgrenzen sind einzuhalten.

Eine vollständige Entlüftung der Anlage und Öffnung aller Absperrorgane sind Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb.

Die Wärmepumpe wird getestet und betriebsbereit ausgeliefert.



Bei Erstinbetriebnahme ist das mitgelieferte AWE-Prüfprotokoll vollständig auszufüllen.

Das Zurücksenden einer Kopie des Prüfprotokolls an den Hersteller ist Voraussetzung für die Gewährleistung.

4.2 Wärmepumpenregler



Der Wärmepumpenregler Ihrer Wärmepumpe ist ein witterungsgeführter Digitalregler, der speziell für den Betrieb mit Wärmepumpen entwickelt ist.

Er regelt die kompletten Funktionen der Heizungsanlage zur Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung, kann alle Sicherheitseinrichtungen der Wärmepumpe verarbeiten und anzeigen.

Mit dem Wärmepumpenregler ist die Warmwasserbereitung, ein direkter Heizkreis, ein Mischkreis und ein Wärmeerzeuger regelbar.

Über zusätzliche Erweiterungsmodule sind bis zu 6 weitere Mischkreise möglich.

Weiterhin sind viele Zusatzfunktionen wie Legionellenschaltung, Kühlfunktion, frei programmierbare Ein- und Ausgänge sowie Kommunikationsmöglichkeiten und Service-schnittstellen nutzbar.

Der Wärmepumpenregler ist nach den Bestellangaben vorkonfiguriert und in die Wärmepumpe verbaut. Das Display ist im WP-Deckel integriert und kann bei Bedarf herausgenommen werden und an einem beliebigen Ort montiert werden. Das bestehende Verbindungskabel muss dadurch verlängert bzw. ersetzt werden.

4.3 Bedienung durch den Betreiber



Das Einschalten Ihrer Wärmepumpe erfolgt durch die Sicherung F1 auf der Schalttafel. Die Betriebsanzeige erfolgt durch das integrierte Display im Deckel der Wärmepumpe.

Die witterungsgeführte Regelung mit der stufenlosen Verstellmöglichkeit der Heizkurve gewährleistet gleichbleibende Raumtemperaturen bei unterschiedlichen Außentemperaturen. Ihre Wärmepumpe arbeitet automatisch.

Die Einstellung der Betriebsart und Raumsollwertkorrektur erfolgt benutzerfreundlich über das Display.

Auf dem LCD Display werden ständig alle wichtigen Anlageninformationen dargestellt.

4.4 Sicherheitseinrichtungen

i

Die nachfolgenden Sicherheitseinrichtungen sind serienmäßig in Ihrer Wärmepumpe eingebaut und werden vom Wärmepumpenregler überwacht.

- Hochdruckpressostat
- Niederdruckpressostat
- Überwachung Wärmequelle (Temperatur)
- Heißgasüberwachung

Die Einrichtungen dienen dem Schutz von Verdichter, Kältekreislauf und Zubehör der Wärmepumpe vor Überlastung im Grenzbereich.

Fehlercode, Ursache und Beseitigung sind im Kapitel **5.1 Störungsbehebung** und in Kapitel **7. Reglerbeschreibung** nachzulesen.

4.5 Bautrocknung

i

Wärmepumpenanlagen werden, um die Investitionen nicht unnötig zu erhöhen, ziemlich genau auf den Wärmebedarf des Gebäudes im fertig gedämmten Zustand bemessen.

Dadurch sind Wärmepumpen im Allgemeinen nicht für die Bau- und Estrichtrocknung ausgelegt.

Auf Grund der Baufeuchte und evtl. fehlender Dämmung sind im ersten Betriebsjahr mit mehr Betriebsstunden und dadurch mit höheren Betriebskosten zu rechnen.

Außerdem ist auch in der kalten Jahreszeit zur Trocknung eine regelmäßige Lüftung erforderlich.

4.5.1 Ausheizen: Estrich

i

Beim Ausheizen des Estrichs mit Wärmepumpen ist folgendes zu beachten:

Für die Estrich-Austrocknung reicht die Leistung der Wärmepumpe meist nicht aus.

Hierfür wird die 2-3 fache Heizleistung einer Wärmepumpe benötigt.

Es wird empfohlen die Wärmepumpe mit einem E-Stab oder einer anderen Wärmequelle zu unterstützen. Wird zu viel Energie entzogen kann dies zur Erschöpfung des Erdreichs führen. Dies hat Störungen der Wärmepumpe zur Folge. Im schlechtesten Fall kann sich der Boden des Erdreichs heben.

Eine Gewährleistung für die Estrich Qualität schließen wir aus !

Ideal ist eine Estrich austrocknung komplett ohne die Wärmepumpe!



4.6 Energiesparende Handhabung

Für den effizienten Betrieb ist die Wärmequellenanlage und die Wärmenutzungsanlage sorgfältig zu bemessen und auf einander abzustimmen.

Dabei ist besonders auf möglichst niedrige Vorlauftemperaturen in der Wärmenutzungsanlage zu achten.

Alle angeschlossenen Energieverbraucher sollten für niedrige Vorlauftemperaturen geeignet sein.

Flächenheizungen mit Vorlauftemperaturen zwischen 30° C und 40° C sind für den energiesparenden Betrieb besonders geeignet.

Aus einer Erhöhung der Raumtemperatur um 1 K resultiert ein Mehrverbrauch von bis zu 6%.

Bei der Auswahl des Warmwasserspeichers ist eine ausreichend große Wärmetauscherfläche zu berücksichtigen.



4.7 Wartung und Pflege

Ihre Wärmepumpe arbeitet weitgehend wartungsfrei.

Je nach Füllmenge und benutztem Kältemittel muß die Wärmepumpe einer regelmäßigen Dichtheitsprüfung unterzogen werden.

Das Prüfintervall ist nachzulesen im mitgeliefertem Wartungshandbuch. (Betriebshandbuch)

Der Systemdruck der Hydraulik ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und bei Bedarf nachzufüllen und zu entlüften.

Um Schwitzwasserbildung und Korrosion an den Leitungen der Wärmequelle zu vermeiden sollte die Dichtheit der Isolierung geprüft werden.

Der Schmutzfänger der Wärmequelle ist in regelmäßigen Abständen auf Verunreinigungen und Funktionsfähigkeit zu prüfen und ggf. reinigen oder ersetzen.

Die elektrischen Sicherheitseinrichtungen sind regelmäßig durch Messungen nach VDE 0113 zu überprüfen.

Wenn Ihre Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung genutzt wird, ist die Opferanode im Warmwasserspeicher jährlich zu überprüfen und bei Verbrauch zu erneuern.

Wartung durch den Fachbetrieb:

Es erfolgt eine Kontrolle des Kältekreislaufes. Prüfen und Nachziehen der elektrischen Anschlüsse, Prüfen der Schaltkontakte, Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen und Reglerparameter sowie eine Begutachtung der Wärmequellen- und Wärmenutzungsanlage.

Der Service wird im **Wartungshandbuch** dokumentiert.



4.8 Sommerbetrieb

Wärmepumpenanlagen mit Warmwasserbereitung können im Menü des Reglers mittels der Betriebsart auf Sommerbetrieb(Nur Warmwasser) geschaltet werden.

Um die Blockierung der Heizkreis- und Ladepumpen zu verhindern, ist im Regler der Pumpenschutz(ein kurzer Pumpenstart pro Tag) aktiviert.

4.9 Letzte Außerbetriebnahme



Vor Außerbetriebnahme der Wärmepumpe ist die Anlage spannungsfrei zu schalten. Die Hydraulik ist abzusperrten und alle elektrischen sowie hydraulischen Anschlüssen sind zu demontieren.

Die Entsorgung der Wärmepumpe muss entsprechend der umweltschonenden Anforderungen unter Berücksichtigung der Rückgewinnung, Wiederverwertung und Entsorgung von Betriebsstoffen und Materialien erfolgen.

Achtung! Gefahr von Umweltschäden

Die Wärmepumpe enthält ein fluorierendes Treibhausgas. Dieses muss bei der letzten Außerbetriebnahme durch einen zertifizierten Fachbetrieb in dafür vorgesehene Behälter abgesaugt und entsorgt werden. Dies ist im Wartungshandbuch als Nachweis zu vermerken.

5. Betriebsstörungen



5.1 Störungsbehebung

Störung /Anzeige	Ursache	Behebung
Display zeigt nichts an	Sicherung aus Zuleitungsunterbrechung Kommunikationsunterbrechung Display defekt	Einsichern Zuleitung prüfen Displaykabel prüfen Klemme nachziehen Display reseten(alle 3 Tasten gedrückt halten bis Sanduhr) Display tauschen
Allgemeine Energieerzeuger Störung	Motorschutz hat ausgelöst Motorschutz zu niedrig eingestellt Motorschutz defekt Kompressor überlastet zu hohe Stromaufnahme Wicklungsschaden am Kompressor Klemme lose	Sicherung prüfen Stromaufnahme des Verdichters prüfen Kundendienst verständigen Einstellung erhöhen Kundendienst verständigen Motorschutz erneuern Kundendienst verständigen Kundendienst verständigen Kompressor erneuern Kundendienst verständigen Klemmen anziehen
HD-Störung (Schalt 1) Hochdruckabschaltung	Maximaldruck in der Anlage (Kältemittel) überschritten Zu hohe VL-Temperatur Heizkreise zu stark reduziert (Installation ohne Pufferspeicher)	Hydraulikabspernungen öffnen, VL-Temperatur reduzieren Hydraulische Trennung Überströmer prüfen/installieren Pumpe prüfen



<p>HD-Störung (Schalt 1) Hochdruckabschaltung</p>	<p>Heizkreis- oder Pufferladepumpe defekt Drehzahl (Schaltstufe) der Pufferpumpe zu niedrig Luft im Heizkreis 3-Wege Umschaltventil defekt Rückschlagventil öffnet nicht Bei externer Warmwasserbereitung: Wärmetauscher zu klein Wärmetauscher verkalkt oder verschlamm Warmwasser zu hoch eingestellt</p>	<p>Erneuern Höhere Drehzahl der Pumpe (Stufenschalter), 5 K Spreizung 0-10V Signal fehlt, Regler einstellen prüfen Heizkreis entlüften Ventil erneuern Lockern, erneuern Vergrößern des Wärmetauschers Reinigen, entkalken Warmwassertemperatur verringern Abschaltpunkt nach unten korrigieren Position WW-Fühler prüfen</p>
<p>ND-Störung Niederdruckabschaltung</p>	<p>Quellenergie zu gering ND-Sensor oder Sauggasfühler defekt Fördervolumen Solepumpe zu gering Niederdruckschalter defekt oder Abschaltpunkt liegt zu hoch Kältemittelverlust durch undichten oder defekten Kältekreislauf</p>	<p>Verbrauch reduzieren Kundendienst verständigen Schmutzfänger prüfen Absperrungen prüfen Pumpe prüfen Kundendienst verständigen Abschaltpunkt korrigieren Niederdruckschalter tauschen Kundendienst verständigen und Kältekreislauf überprüfen</p>
<p>Wärmequellenstörung</p>	<p>Überstromauslöser Solepumpe (falls vorhanden) Strömungswächter hat ausgelöst (falls vorhanden)</p>	<p>Überstromauslöser prüfen (Einstellung, defekt) Durchfluss zu gering Strömungswächter defekt</p>
<p>WP-Frostschutz</p>	<p>Soleaustrittstemperatur zu gering</p>	<p>Quellenergie zu gering Absperrungen und Filter prüfen Durchsatz Solepumpe prüfen</p>
<p>Fehler Schrittmotor Q151</p>	<p>Kabelbruch Schrittmotor defekt Induktive Störeinflüsse</p>	<p>Unterbrechung beseitigen Schrittmotor tauschen Abschirmung prüfen</p>



(*) Fühler defekt * = jeweiliger Fühler z.B. Abtaufühler	Kabelunterbrechung Fühler defekt	Verdrahtung prüfen Fühler tauschen
Heizleistung der Wärmepumpe zu gering	Zu hoher Wärmebedarf Kältemittelmangel Sauggasfühler bzw. Niederdrucksensor liefert falsche Werte	Heizlast reduzieren Kältekreis überprüfen Kundendienst verständigen prüfen und ggf. erneuern Kundendienst verständigen
Kein Differenzdruck	Schütz oder Sanftanlauf defekt	Schütz prüfen und ggf. erneuern Sanftanlauf prüfen und ggf. erneuern
Wärmepumpe erzeugt nur Warmwasser kein oder zu später Heizbetrieb	Warmwasserverbrauch ist zu hoch Regelung ist auf Sommerbetrieb	Warmwasserverbrauch prüfen ggf. verringern Betriebsart prüfen Regelung auf Heizbetrieb stellen Raumsollwerte kontrollieren
Warmwassertemperatur wird nicht oder nicht mehr erreicht	Temperatur Fühler Warmwasser ist verrutscht oder def. Wärmetauscher ist verkalkt Warmwasserladepumpe defekt Leistungsstufen bei Warmwasserladepumpe zu niedrig	Position prüfen ggf. ersetzen Wärmetauscher entkalken erneuern Leistungsstufen höher einstellen
Wärmepumpe läuft ständig und bringt nur geringe Leistung	Zu hoher Wärmebedarf	Heizlast reduzieren
Wärmepumpe läuft ständig und bringt nur geringe Leistung	Kältekreislauf undicht Kältemittelaustritt (Ölspuren)	Kundendienst verständigen



Heißgasstörung (Kältemittel Austritts-Temperatur am Verdichter zu hoch)	sehr niedrige Quellentemperatur sehr hohe Vorlauftemperaturen falscher Fühlerwert	Vorlauftemperatur reduzieren Heißgasfühler defekt
Phasenrichtungsfehler	Phasenausfall Laststromkreis kein rechtes Drehfeld EVU-Sperre in Verbindung mit Lastabwurfschutz	Lastsicherungen prüfen Drehfeld prüfen Normaler Betriebszustand
Fehler Drucksensor E151		Sensor defekt Kundendienst verständigen
Verdichter und Umwälzpumpen laufen nicht, trotz Wärmebedarf	Stormausfall, EVU-Abschaltung Anlaufverzögerung aktiv Heizkurveneinstellung falsch	Arbeits- und Steuerspannung überprüfen Verzögerungszeit überprüfen Heizkurve korrigieren

Einstellungsarbeiten, Fehlerbehebung und Reparaturen sind nur durch den Hersteller oder durch autorisierte Personen durchzuführen.

5.2 Kundendienst



In dringenden Fällen besitzt Ihr Außendienstmitarbeiter, jeder Service- und Installationspartner die Servicenummer des AWE Werkskundendienstes. Ausserhalb der normalen Geschäftszeiten werden Sie mit dem werkseigenen Anrufbeantworter verbunden oder an die Servicenummer des AWE Werkskundendienstes weitergeleitet.



5.3 Gewährleistung

Wir geben auf unsere Wärmepumpen bei Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung eine Gewährleistung von 24 Monaten nach Inbetriebnahme. Innerhalb der Garantiezeit werden wir Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehler zurückzuführen sind, unentgeltlich beheben.

Voraussetzung für die, gesetzliche Gewährleistung ist, dass die Inbetriebnahme durch den Hersteller oder durch einen, vom Hersteller autorisierten Servicepartner durchgeführt wird.

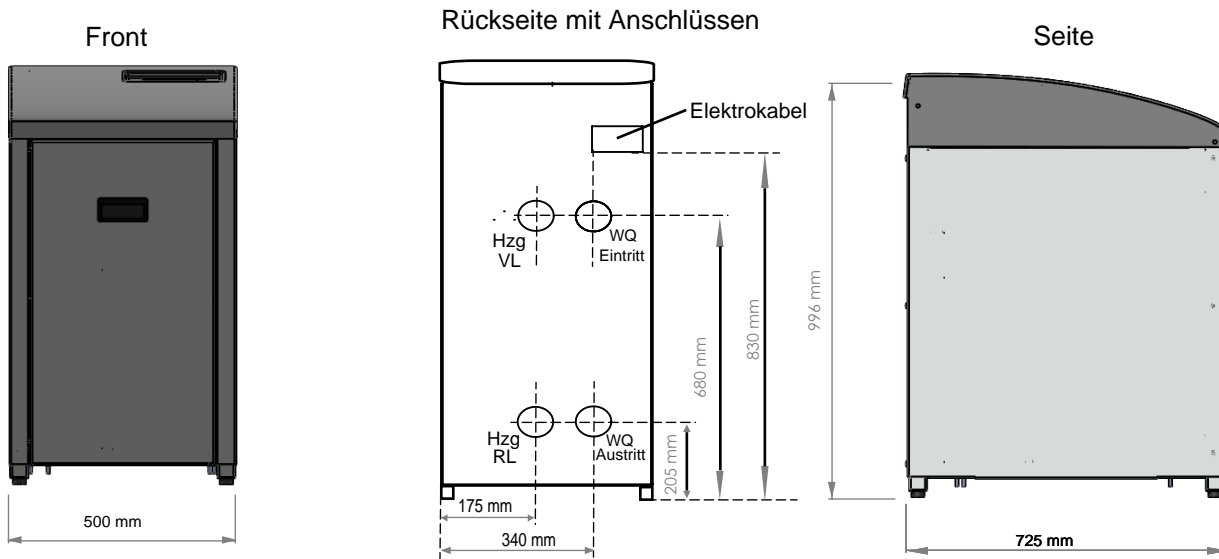
Das Anlagenkonzept und die Dimensionierung haben nach den aktuellen AWE AG Richtlinien zu erfolgen.

Die Inbetriebnahme muss durch die Zusendung einer Kopie des Prüfprotokolls angezeigt werden.

6. Technische Dokumentation

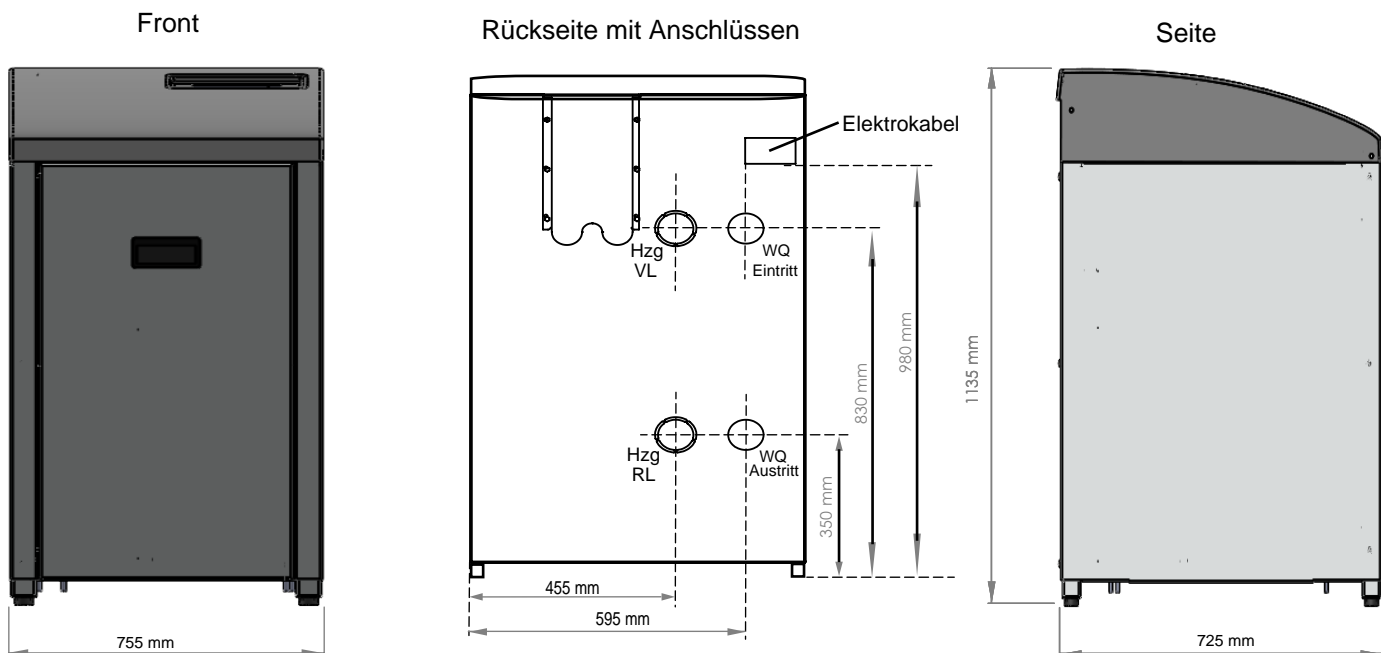
6.1 Technische Zeichnung

Maße Innengerät 5-16 kW



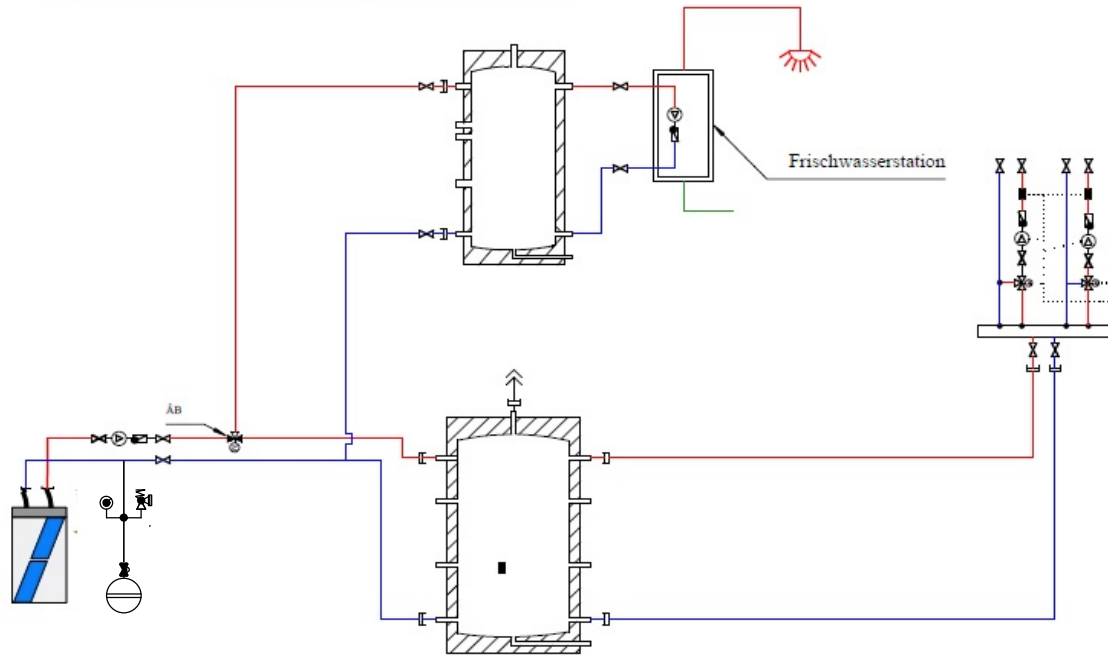
WQ
Austritt

Maße Innengerät 16-32 kW

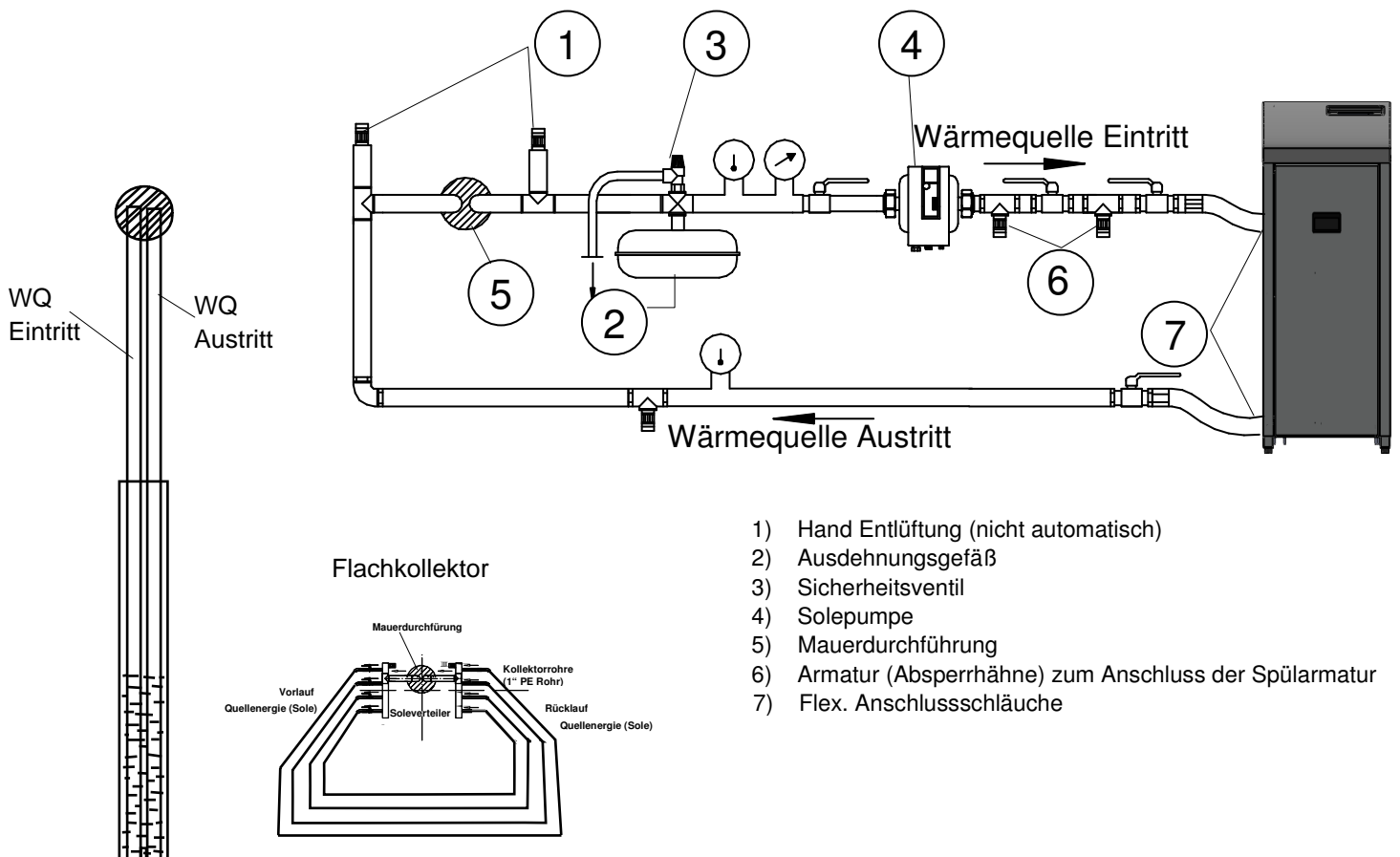


6.2 Hydraulikschemata

Beispiel : Heizen und Warmwasser mit Puffer+Frishwasserstation



6.3 Schema Wärmequelle



- 1) Hand Entlüftung (nicht automatisch)
- 2) Ausdehnungsgefäß
- 3) Sicherheitsventil
- 4) Solepumpe
- 5) Mauerdurchführung
- 6) Armatur (Absperrhähne) zum Anschluss der Spülmatur
- 7) Flex. Anschlussschläuche

Tiefensonde

Benutzerhandbuch



WÄRMEPUMPEN
AWE-WAERMEPUMPEN.DE

ECONESTA ECR450

Benutzerhandbuch ECP300

Endkunden Einstellungen mit ECP



Passend zu Software-Version

Copyright © 2014 by

AWE Alternativ Wärme Energie AG
Gewerbegebiet Mitterhof 12
D-84307 Eggenfelden

Hinweis

ELESTA energy control AG behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Ankündigung Änderungen an dem, in diesem Handbuch beschriebenen Produkt, vorzunehmen.

Dieses von ELESTA vorbereitete Material ist ausschliesslich für den internen Gebrauch des Herstellers.

ELESTA erstellt die neueste Dokumentation für die entsprechenden Geräte.

Der WP-Hersteller ist für den korrekten Einsatz des vorliegenden Gerätes selbst verantwortlich.

ELESTA lehnt jede zusätzliche Haftung bei Fehlfunktion ab, welche durch eventuelle Ungenauigkeiten oder Bedienungsfehler entstehen. Die Verantwortung der Verwendung dieser Dokumentationen werden bei Fehlbedienung und Nichtbeachtung der Vorschriften vollumfänglich dem Verwender zugeschrieben.

Weiterverwendung, Übersetzungen und Änderungen an diesem Dokument sind nur nach Rücksprache mit dem Hersteller erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein.....	5
1.1	Funktionen des Reglers	5
2	Sicherheits-Hinweise.....	6
2.1	Symbole	6
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
2.3	Autorisiertes Personal	6
2.4	Produktspezifische Gefahren	6
3	Bedienung, Anzeige, Programmwahl	7
3.1	Bedienelemente	7
3.1.1	<i>Tastenbelegung</i>	7
3.2	Anzeige	8
3.3	Weiteres	9
3.3.1	<i>Störungsanzeige</i>	9
3.4	Anzeige und Einstellungen auf der Infoanzeige	10
3.4.1	<i>Info – Temperaturen und Zustand der Zone anzeigen</i>	10
3.4.2	<i>Info – Warmwasser einstellen</i>	10
3.4.3	<i>Info – Schema Heizung</i>	11
3.4.4	<i>Info - Betriebsart, Party, Eco, Raumsollwerte einstellen</i>	11
3.4.5	<i>Info – Schaltuhr für die Zonen/Warmwasser einstellen</i>	12
3.4.6	<i>Info – Kältetechnik</i>	12
3.4.7	<i>Info – Schema Kältekreis</i>	12
3.5	Ferieneinstellung.....	13
3.5.1	<i>Ferieneinstellung</i>	13
3.6	Manuelle Abtauung	14
3.7	Fehler Code Liste.....	15
3.8	Betriebszustände	16
3.9	Bodenaustrocknungsprogramm.....	17

Hinweis

Dieses Handbuch beschreibt die prinzipielle Bedienung der ECR-Regelung mit der Bedieneinheit ECP300.

Das Regelgerät wurde so entwickelt, dass es auf den unterschiedlichsten Anlagen eingesetzt werden kann. Die Darstellung der Information kann durch den Hersteller, Ihre Heizungsanlage oder durch den Installateur verändert werden. Daher ist es möglich, dass bei Ihrer Anlage nicht alle hier erwähnten Funktionen verwendet werden, Parameter ausgeblendet werden oder gewisses Zubehör nicht vorhanden ist. Jede vorhandene Zone stellt alle nachfolgenden Einstellungen zur Verfügung. Die Wahl des Kreises erfolgt über die Titelzeile. Neben der Bezeichnung „Zone 1“ kann ein frei definierbarer Text zur genaueren Beschreibung der Zone stehen.

1.1 Funktionen des Reglers

Grundsätzlich besteht der Regler aus 3 "unabhängigen" Regelkreisen für Energieerzeuger, Zone und Warmwasser.

Zone:

Die Zone fordert Energie an. Diese ist im Wesentlichen abhängig von der gewünschten Raumtemperatur, der Witterung und der Gebäudebeschaffenheit.

Warmwasserbereitung:

Die Warmwasserbereitung fordert Energie an. Diese ist abhängig von der geforderten Warmwassertemperatur und dem Warmwasserbedarf.

Energieerzeugung:


Der Energieerzeuger liefert die angeforderte Energie.


2 Sicherheits-Hinweise

2.1 Symbole

Warnhinweise:

Die unten aufgeführten Warnhinweise werden in diesem Dokument verwendet. Die Warnhinweise erscheinen als Symbole oder als Text.


 Warnungen, welche bei Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben bedeuten und zu materiellen Schäden führen können. Diese Hinweise müssen zwingend befolgt werden.

 Hinweise, **Tipps für die Arbeit**, welche diese erleichtern oder Zusatzinformationen für den Benutzer bedeuten

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das durch Sie erworbene Produkt entspricht den zur Produktionszeit gültigen technischen Vorschriften und ist CE-konform.

Das Produkt darf nur in einwandfreiem Zustand verwendet werden. Falls Sie Defekte feststellen, benachrichtigen Sie bitte Ihren Servicetechniker. Bei Fehlfunktionen schalten Sie den Regler aus (Netzsicherung) und beachten Sie die Checkliste "Betriebsstörungen".

 Der Regler darf nur für die unten aufgeführten Anwendungen verwendet werden:

- Energieaufbereitung durch Wärmepumpen, Sonnenenergie und/oder zusätzliche Energieerzeuger (Öl/Gas/Strom)
- Warmwassererwärmung für WW-Boiler
- Heiz- oder Kühlbetrieb für direkte Kreise und/oder Mischkreise
- Kontrollierte Wohnungslüftung

Die jeweiligen nationalen oder internationalen Vorschriften über autorisierte Personen, erforderliche Sicherheitseinrichtungen für Elektrizität (Starkstrom) und haustechnische Anlagen sind zwingend zu beachten.

2.3 Autorisiertes Personal


Montage der Geräte:


Die Verdrahtung muss durch eine Fachkraft gemäss den örtlichen Vorschriften erfolgen.


Inbetriebnahme und Service der Geräte:

Inbetriebnahme und Service dürfen nur von einem zugelassenen Installateur ausgeführt werden. Umbau oder Veränderungen am Gerät sind verboten. Arbeiten am Gerät (Reparaturen, Veränderungen) dürfen nur durch vom Hersteller autorisierte Stellen ausgeführt werden.

2.4 Produktspezifische Gefahren

 Das Berühren der Steckerleisten, daran befestigter Drähte oder nicht angeschlossener Drähte durch Personen oder mittels elektrisch leitender Materialien ist verboten, da die Steckerleisten unter Spannung stehen können (Gefahr von Netzberührung).

 Der Regler, Zusatzmodule, Steckerleisten und Leitungen des Reglers können auch durch externe Beschaltungen (Sicherheitsbegrenzungseinrichtungen, ...) mit Spannung versorgt werden, wenn der Regler nicht angeschlossen ist oder keine Netzspannung am Regler anliegt (siehe Schema Energieerzeugerbeschaltung).

 Vor jeglichen Arbeiten an Steckerleisten oder elektrischen Verbindungen (Drähten) sind alle Netzsicherungen der haustechnischen Anlage auszuschalten. Die haustechnische Anlage besteht aus dem Regler, den Zusatzmodulen und der am Regler angeschlossenen Komponenten (Energieerzeuger, Pumpen, Sicherheitstemperaturbegrenzer etc.).

3 Bedienung, Anzeige, Programmwahl

Die Bedienung erfolgt auf unterschiedlich zugänglichen Bedienebenen. Damit sollen versehentliche Fehleinstellungen verhindert werden.

Im normalen, störungsfreien Betrieb sind auf der Grundanzeige Informationen ersichtlich.

Durch Betätigen einer Taste oder durch Drehen des Scroll-Rades wird die Hintergrundbeleuchtung aktiv. Erfolgt einige Zeit keine Bedienung am Gerät, erlischt diese und die Grundanzeige erscheint.

3.1 Bedienelemente



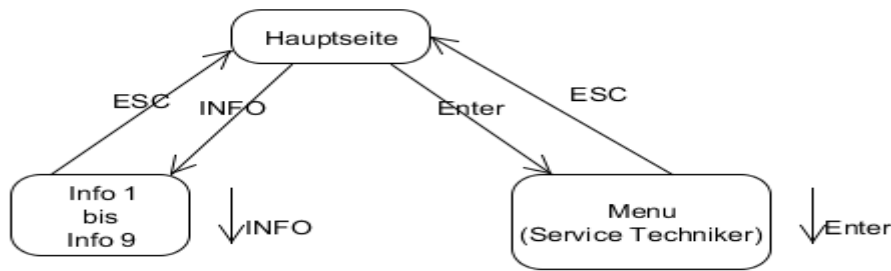
- A Display
- B Scrollrad
- C ESC-Taste
- D INFO-Taste
- E ENTER-Taste

3.1.1 Tastenbelegung

ESC	Mit der ESC-Taste kann zum übergeordneten Menu-Punkt gesprungen oder die aktuelle Eingabe abgebrochen werden.
INFO	Die INFO-Taste bei Grundanzeige öffnet das Benutzermenü. Durch Drücken der INFO-Taste im Hauptmenü öffnet sich eine neue Anzeige mit Informationen zum markierten Parameter.
ENTER	Durch Drücken der ENTER-Taste bei Grundanzeige wird das Hauptmenü geöffnet. Durch Drücken der ENTER-Taste im Hauptmenü wird der markierte Parameter geöffnet und die Auswahl steht zur Verfügung. Durch erneutes Drücken wird dann die Auswahl bestätigt.
Scrollrad	Das Scrollrad hat verschiedene Funktionen, abhängig vom aktuellen Modus <ul style="list-style-type: none">- Selektieren von Parametern in einer Liste- Auswahl eines Wertes in einer Liste von möglichen Werten für einen Parameter- Einstellung eines numerischen Wertes: nach rechts Wert vergrößern, nach links Wert reduzieren- Eingabe von alphanumerischen Texten (Service-Techniker)

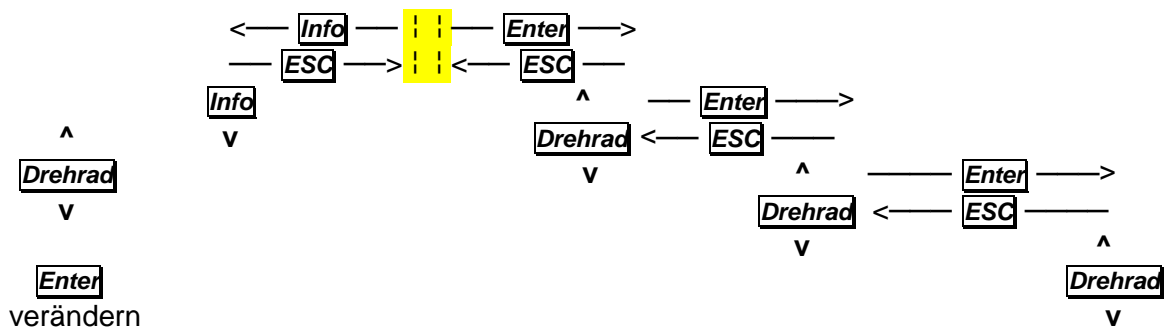
3.2 Anzeige

Die Anzeige ist von Parameter-Einstellungen abhängig. Nachfolgend sind die verschiedenen Anzeigen erläutert.



Bedienung/Auswahl:

Die Anzeige besteht aus mehreren Seiten, welche wie dargestellt geordnet sind:



		Grund anzeige			
Daten 1..x	Info 1		Zustände	Zone	Daten
			Warmwasser	Daten	
Daten 1..x	Info 2		Energieerzeuger	Daten	
			Wärmepumpe	Daten	
Daten 1..x	Info 3		Sonnekollektor	Daten	
			Zähler	Daten	
Daten 1..x	Info 4		Wärmemengenmessung	Daten	
			Fehlerspeicher	Daten	
Daten 1..x	Info 5		Eingänge E	Daten	
			Eingänge D	Daten	
Daten 1..x	Info 6		Ausgänge Y	Daten	
			Ausgänge R	Daten	
Daten 1..x	Info 7		Externe Zone ECM310	Daten	
			Remote-IO ECM320	Daten	
Daten 1..x	Info 8		Überhitzungsregler ECM350	Daten	
			Aktivsenor Funktionen	Daten	
		Freie Regelfunktionen	Daten		
		Applikation	Appl. Nr		
		Regler			
		Regler Info	Typ		
			Zubehör		
			SW-Nr		
			Inbetriebname		
		Zeit, Datum	Zeit		
			Datum		
			Jahr		
		Suchen	Parameter		

Allgemein:

Es werden nur **Blöcke** und Daten angezeigt, welche für die Anlage relevant sind.

Grundanzeige:

Grundanzeige oder Infoanzeige wird angezeigt.

Aktive Fehler werden angezeigt.

Info:

Benutzerdaten werden angezeigt und können teilweise verändert werden. Es sind nicht alle Info-Blöcke für den Benutzer sichtbar.

Zustände:

Nicht verwendete Blöcke/Funktionen sind ausgeblendet.

Anlagenzustände und Temperaturen werden angezeigt.

3.3 Weiteres



Hauptseite

Die Info Seiten beinhalten die wichtigsten Einstellungen für den Endbenutzer.

Das Menu für den Service-Techniker dient hauptsächlich zur Einstellung der Anlage durch den Installateur.

3.3.1 Störungsanzeige

Störungen werden in der Grundanzeige angezeigt und im Fehlerspeicher des Reglers eingetragen.

Löschen angezeigter Fehler:

Störungen werden nur angezeigt, solange diese anliegen bzw. bis diese quittiert werden.

Eine aktive Störung erscheint immer wieder, wenn der Fehler noch vorhanden ist.



Ein Fehler darf nicht mehrmals nacheinander quittiert werden da dies abhängig vom Fehler zu einem Defekt der Wärmepumpe führen könnte!

Benachrichtigen Sie Ihren Servicetechniker, falls ein Fehler mehrmals auftritt.

3.4 Anzeige und Einstellungen auf der Infoanzeige



Die Darstellung der Infoanzeige (Text, Grafik, Icons) und die sichtbaren Infoanzeigen können sehr unterschiedlich sein (Abhängig vom Wärmepumpenhersteller).

Hier können nur Beispiele gegeben werden!

Veränderbare Parameter müssen angewählt werden.

Enter: Aktivieren der Eingabe

Drehrad: Wert einstellen

→ Enter: Wert wird übernommen

→ ESC: Wert wird nicht übernommen

3.4.1 Info – Temperaturen und Zustand der Zone anzeigen

Info 1 Zone 1 Heizkörper	
Aussentemperatur	4.8°C
WP1	Verzög Ref'messung
WP2	Sperre (Bival, WW, Usw)
Raumsollwert	21.5°C
Zustand Zone	Heizen

Beispielanzeige

Anzeige aktueller Werte die nicht verändert werden können

Aussentemperatur: Anzeige der Aussentemperatur

Raumtemperatur: Aktuelle Raumtemperatur
(wird nur angezeigt, wenn ein Raumfühler vorhanden ist)

Zustand Zone: Anzeige des Betriebszustandes der Heizzone (Neutral/Heizen/Kühlen)

Wärmepumpenzustand: Anzeige Wärmepumpenstartus

3.4.2 Info – Warmwasser einstellen

Info 2	
Warmwassertemp 1	47.0°C
Warmwassertemp 2	38.5°C
WW-Sollwert	38°C
WW-Überst	Ext Eingang
1x WW-Ladung	Stop
+WW-Sollw normal	38°C

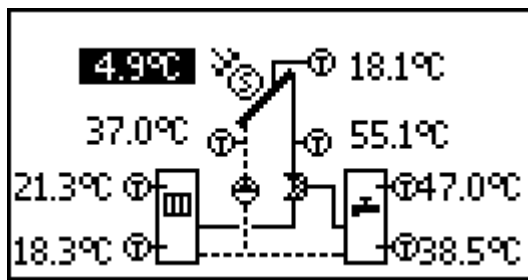
WW-Sollwert Zeigt den aktuell gültigen WW-Sollwert des WW-Speichers an.

WW-Sollw normal Sollwert des Warmwasser im Speicher im Normalbetrieb

WW-Sollw reduz Sollwert des Warmwasser im Speicher im reduzierten Betrieb

WW-Übersteuerung Sollwert des Warmwassers im Speicher wird Übersteuert
z.B. von PV-Anlage

3.4.3 Info – Schema Heizung



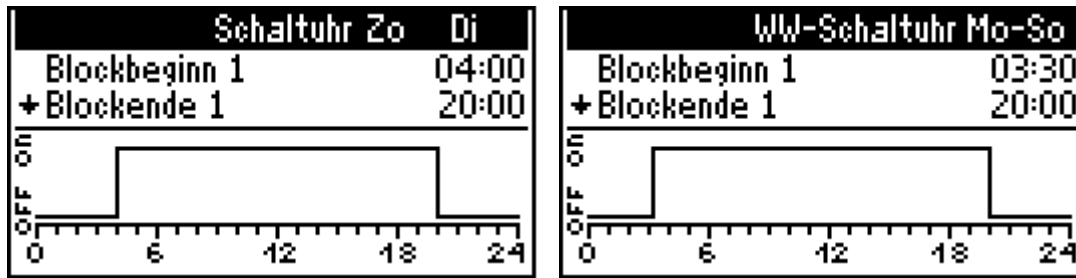
Anzeige kann je nach Anlage Abweichen

3.4.4 Info - Betriebsart, Party, Eco, Raumsollwerte einstellen

Info 4 Zone 1 Heizkörper	
Betriebsart	Normal/Reduziert
Party Zeit	0h
Eco Zeit	0h
Raumsollw normal	21.5°C
Raumsollw reduz	22.0°C
Aussentemperatur	4.9°C

Betriebsart	Durch drücken der ENTER-Taste wird die Liste der möglichen Einstellungen angezeigt. Folgende Betriebsarten sind wählbar:
- Manuell:	Energieerzeuger AUS, Zonenpumpen EIN. Der Mischerausgang ist spannungslos. Heizung und Warmwasser erfolgt über Stufe 3 oder WW-elektrisch.
- Standby:	Anlage AUS (Frostschutz aktiv)
- Nur Warmwasser:	Zonen AUS (Frostschutz aktiv). Die Warmwasserladung ist nach Schaltuhrprogramm freigegeben.
- Normal/Frost:	Automatischer Betrieb „Normal“/„Frostschutz“ nach eingestelltem Schaltuhrprogramm (Zonen in der Nacht: AUS). Warmwasserladung nach eigenem Schaltuhrprogramm.
- Normal/Reduziert:	Automatischer Betrieb „Normal“/„Reduziert“ nach eingestelltem Schaltuhrprogramm (Stützbetrieb während Absenkung). Warmwasserladung nach eigenem Schaltuhrprogramm.
- Dauernd normal:	Raumsollwert dauernd „normal“. Die Schaltuhr wirkt nicht auf die Zone. Warmwasserladung nach eigenem Schaltuhrprogramm.
- Dauernd reduziert:	Raumsollwert dauernd „reduziert“. Die Schaltuhr wirkt nicht auf die Zone. Warmwasserladung nach eigenem Schaltuhrprogramm.
Party Zeit	Die Betriebsart „Normal“ wird unabhängig von der Schaltuhr während der eingestellten Zeit aktiviert (Partyfunktion wenn Heizbetrieb einmalig verlängert werden soll)
Eco Zeit	Die Betriebsart „reduziert“ wird unabhängig von der Schaltuhr während der eingestellten Zeit aktiviert (Sparfunktion, wenn Heizbetrieb früher auf reduziert umgeschaltet wird)
Raumsollw normal	Raumsolltemperatur bei Betriebsart „normal“ (Heizbetrieb Tag)
Raumsollw reduziert	Raumsolltemperatur bei Betriebsart „reduziert“ (Heizbetrieb Nacht)
Raumsollw Frost	Raumsolltemperatur im Frostschutzbetrieb (Heizbetrieb AUS)

3.4.5 Info – Schaltuhr für die Zonen/Warmwasser einstellen



Pro Tag sind 6 Schaltpunkte paarweise programmierbar.

Blockbeginn 1...3: Definiert die Uhrzeit, ab welcher mit Raumsollwert „Normal“ geheizt wird.

Blockende 1...3: Definiert die Uhrzeit, ab welcher mit Raumsollwert „Reduziert“ resp. „Frostschutz“ geheizt wird.

Werkeinstellung Laden: Die Schaltuhr wird auf die Werkeinstellung gestellt (4:00 – 20:00 Uhr). (bestätigen: OK mit Scrollrad und danach Enter drücken)



Hinweis:

Die Blöcke 2/3 werden erst eingeblendet, wenn der vorangehende Block programmiert wird.

Die Grafische Darstellung der Heizzeiten dient der schnellen Übersicht der eingestellten Blöcke.

Die Beschriftung „on“ entspricht der Zeit bei welcher auf den Sollwert „Normal“, „off“ jener auf Sollwert „Reduziert“ resp. „Frostschutz“ geregelt wird.

3.4.6 Info – Kältetechnik



Die nachfolgende Zeilen sind Infos über die Kältetechnischen Werte Ihrer Wärmepumpe. Im Falle einer Störung kann unser AWE-Techniker mit Hilfe dieser Werte Ihnen Telefonisch Helfen.

3.4.7 Info – Schema Kältekreis



3.5 Ferieneinstellung

3.5.1 Ferieneinstellung

Um Energie zu sparen kann man bei längerer Abwesenheit (z.B. Ferien/Urlaub) die Wärmepumpe auf „Ferienzone“ einstellen.

Es können bis zu zwei Ferienzeiten programmiert werden.

Um diese Einstellung zu programmieren drücken Sie auf Enter, um in das Hauptmenü zu gelangen. Mit dem Wahldrehschalter kann man die unterschiedlichen Funktionen wählen und mit Enter bestätigen. Mit **esc** gelangen Sie immer eine Ebene zurück.

Hauptmenü

- **Zone** durch **Enter** bestätigen
- **Betriebsart** der aktuelle Zustand in Klammern kann unterschiedlich sein (z.B. normal/reduziert, dauernd normal, nur Warmwasser, Standby, Manuell, ...) mit **Enter** bestätigen
- **normal/reduziert** (falls noch nicht hinterlegt, mit Wahldrehschalter und **Enter** auswählen)
- gehen Sie auf **Ferien Zone** – mit **Enter** bestätigen
- Ferienbeginn 1: Abreisetermin durch Drücken von **Enter** und Wahldrehscheibe eingeben – wieder mit **Enter** bestätigen. Es erscheint auf dem Display Ferienende – wieder mit **Enter** und Wahldrehscheibe, den Ankomststermin minus einen Tag eingeben (z.B. Sie kommen am 10.05. zurück und geben den 09.05. ein, damit bei Ankomst eine angenehme Raumtemperatur erreicht ist) – mit **Enter** bestätigen

Soll eine zweite Ferienzeit programmiert werden, kann dies wie oben beschrieben erfolgen. Hierzu müssen Sie nur Ferienbeginn 2 auswählen.

Mit der **esc** Taste ist die Programmierung abgeschlossen und Sie gelangen zur Grundanzeige zurück.

Die Ferienzeiten können in der **Ferien Zone** gelöscht werden

- **Ferien löschen** mit **Enter** bestätigen
- **Ok** auswählen und mit **Enter** bestätigen
- mit **esc** können Sie das Menü wieder verlassen

3.6 Manuelle Abtauung

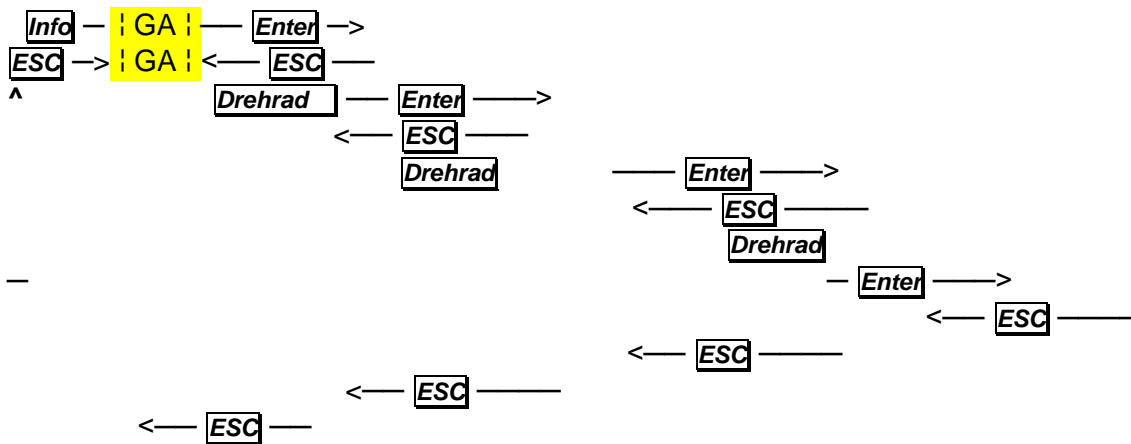
Es kann unter ungünstigen Witterungsverhältnissen trotz richtig eingestellter Wärmepumpe passieren, daß es am Aussengerät zu übermäßigen Eisansatz kommt. Für diese Situation gibt es im Wärmepumpenreglers den Menüpunkt: **Manuelles Abtauen**.

Das Manuelle Abtauen wird durch Drücken und Drehen am Display wie unten in der Tabelle, und der Schritt Beschreibung dargestellt ausgewählt und gestartet.

Im Menüpunkt Zustände können die aktuellen Betriebszustände und Werte der Wärmepumpe eingesehen werden

Bedienung/Auswahl:

Die Anzeige besteht aus mehreren Seiten, welche wie dargestellt geordnet sind:



Grundanzeige					
	Hauptmenü				
	Zone				
	Warmwasser				
	-----	-----	-----	-----	-----
	Zustände	Zustände	Wärmepumpe		Werte
		Wärmepumpe	Zustände		werden
			Werte		angezeigt
	-----	-----	-----	-----	-----
	Regler	Regler			
	Suchen	Regler Info			
		Zeit, Datum			
		Manuell Abtauen	Manuell Abtauen		
			Start	Start	Manuell...Abtauen Start
			Stop		

3.7 Fehler Code Liste

0 = Kein Fehler	91 = Werkseinstellung	770 = Neurobat Z7-Stö (DBus)	929 = Dur'fl'geber Koll defekt
1 = WW-Fühler 1 defekt	94 = Sauggasfühler 2 defekt	801 = Freifühler E151 defekt	932 = Hochdr'warnung 2
2 = WW-Fühler 2 defekt	95 = Erfolgreiche Abtauung 2	802 = Freifühler E152 defekt	933 = Niederdr'warnung 2
10 = Aussenfühler defekt	96 = Kühlvorlauffühler def	803 = Freifühler E153 defekt	936 = Hochdr'warnung 1
11 = Aussenfühler 2 defekt	97 = Primärfühler 2 def	804 = Freifühler E154 defekt	937 = Niederdr'warnung 1
12 = Raumfühler Zo defekt	98 = WP-Vorlauffüh 2 defekt	805 = Freifühler E155 defekt	938 = Hochdrucksens 1 defekt
14 = Vor'fühler Zo defekt	99 = Ausgänge inaktiv konfig	806 = Strömungsfehler Kondens 1	939 = Hochdrucksens 2 defekt
21 = WP-Rücklauffühler defekt	110 = Aussenfühler Zo1 defekt	806 = Strömungsfehler Kondens 1	940 = Niederdrucksens 1 defekt
24 = Pu'spei'fühler 1 defekt	112 = Raumfühler Zo1 defekt	808 = Grundwasserfühler defekt	941 = Niederdrucksens 2 defekt
25 = Pu'spei'fühler 2 defekt	114 = Vor'fühler Zo1 defekt	809 = Grundwasserfrostschutz	942 = Kondensationstemp 1 Error
28 = Kollektorfühler 1 defekt	160 = Inkompatib Gerät (DBus)	810 = Unterbruch Bus-Steuerung	943 = Kondensationstemp 2 Error
29 = WP-Vorlauffüh 1 defekt	163 = Störung ext Z1 (DBus)	811 = Prim'drucksensor 1 defekt	944 = Ansaugluftfühler defekt
31 = Allg Energieerz'störung	167 = RFB511 Zo1-Stö (DBus)	812 = Min Druck Primärkr Warn 1	945 = Verdampfungstemp 1 error
32 = Hochdruckstörung 2	170 = Neurobat Z1-Stö (DBus)	813 = Min Druck Primärkr Stör 1	946 = Freifühler E144 defekt
33 = Nied'druckstör 2	210 = Aussenfühler Zo2 defekt	814 = Max Druck Primärkr Stör 1	949 = Kurbelwa'fühler 1 defekt
34 = Sich'kettestör 2	212 = Raumfühler Zo2 defekt	815 = Kond'drucksensor 1 defekt	950 = Kurbelwa'fühler 2 defekt
35 = Wärmequ'störung 2	214 = Vor'fühler Zo2 defekt	816 = Min Druck Kond'kr Warn 1	951 = Freifühler E141 defekt
36 = Hochdruckstörung 1	260 = Inkompatib Gerät (DBus)	817 = Min Druck Kond'kr Stör 1	952 = Freifühler E142 defekt
37 = Nied'druckstör 1	263 = Störung ext Z2 (DBus)	818 = Max Druck Kond'kr Stör 1	953 = Freifühler E143 defekt
38 = Sich'kettestör 1	267 = RFB511 Zo3-Stö (DBus)	821 = Prim'drucksensor 2 defekt	954 = Freifühler E144 defekt
39 = Wärmequ'störung 1	270 = Neurobat Z2-Stö (DBus)	822 = Min Druck Primärkr Warn 2	955 = Freifühler E145 defekt
40 = Koll'temp zu hoch	310 = Aussenfühler Zo3 defekt	823 = Min Druck Primärkr Stör 2	956 = Kollekt-WT-Fähler defekt
41 = Kollektorkreisstörung	312 = Raumfühler Zo3 defekt	824 = Max Druck Primärkr Stör 2	957 = Kollektorfühler 2 defekt
42 = WP-Frostschutz 1	314 = Vor'fühler Zo3 defekt	825 = Kond'drucksensor 2 defekt	958 = Koll'vorlauffühler defekt
43 = Kondensat'frostschutz 1	360 = Inkompatib Gerät (DBus)	826 = Min Druck Kond'kr Warn 2	959 = Koll'rücklauffüh defekt
45 = Kondensatorföh 1 defekt	363 = Störung ext Z3 (DBus)	827 = Min Druck Kond'kr Stör 2	961 = Drucksensor E151 defekt
46 = Sauggasfühler 1 defekt	367 = RFB511 Zo3-Stö (DBus)	828 = Max Druck Kond'kr Stör 2	964 = Drucksensor E152 defekt
47 = Erfolgreiche Abtauung 1	370 = Neurobat Z3-Stö (DBus)	901 = Regler-Interkomm-Fehler	963 = Fühler E153 defekt
48 = Verdampferföh 1 defekt	410 = Aussenfühler Zo4 defekt	902 = Service notwendig	964 = Fühler E154 defekt
49 = Primärfühler 1 def	412 = Raumfühler Zo4 defekt	903 = Fehler freien Modulen	965 = Fühler E155 defekt
50 = Parameter-Fehler	414 = Vor'fühler Zo4 defekt	904 = Umsch Heiz Kühl fehlt	966 = Fehler Schrittmotor Q151
51 = EEPROM-Fehler (Ch'summ)	460 = Inkompatib Gerät (DBus)	905 = Heissgas 1 Stör	967 = Fehler Schrittmotor Q152
52 = Int Flash-Fehler (Ch'sum)	463 = Störung ext Z4 (DBus)	906 = Heissgas 2 Stör	971 = Regelfehler 1 ECM35x
53 = Ext Flash-Fehler	467 = RFB511 Zo4-Stö (DBus)	907 = Kein Differenzdruck 1	972 = Regelfehler 2 ECM35x
54 = Uhr-Fehler	470 = Neurobat Z4-Stö (DBus)	908 = Kein Differenzdruck 2	973 = Zu tiefer Üb'hi 1 ECM35x
55 = Uhr gesetzt	510 = Aussenfühler Zo5 defekt	909 = Kühlpu'spei'fühler 1 defekt	974 = Zu tiefer Üb'hi 2 ECM35x
59 = Appl'n'r verloren (EEPR'M)	512 = Raumfühler Zo5 defekt	910 = Kühlpu'spei'fühler 2 defekt	975 = Zu hoher Üb'hi 1 ECM35x
60 = Inkompatib Gerät (DBus)	514 = Vor'fühler Zo5 defekt	911 = Freifühler E1 defekt	976 = Zu hoher Üb'hi 2 ECM35x
61 = DBus-Konflikt	560 = Inkompatib Gerät (DBus)	912 = Freifühler E2 defekt	977 = Parametr error ECM35x 1
61 = DBus-Konflikt	563 = Störung ext Z5 (DBus)	913 = Freifühler E3 defekt	979 = Systemfehler ECM35x 1
62 = Funkuhrstörung (DBus)	567 = RFB511 Zo5-Stö (DBus)	914 = Freifühler E4 defekt	981 = Drucksensor E251 defekt
68 = Aussenfühlerstö (DBus)	570 = Neurobat Z5-Stö (DBus)	915 = Freifühler E5 defekt	982 = Drucksensor E252 defekt
71 = Störung ECM320A (DBus)	610 = Aussenfühler Zo6 defekt	916 = Freifühler E6 defekt	983 = Fühler E253 defekt
72 = Störung ECM35x 1 (DBus)	612 = Raumfühler Zo6 defekt	917 = Freifühler E7 defekt	984 = Fühler E254 defekt
73 = Störung ECM35x 2 (DBus)	614 = Vor'fühler Zo6 defekt	918 = Freifühler E8 defekt	985 = Fühler E255 defekt
80 = Verdampferföh 2 defekt	660 = Inkompatib Gerät (DBus)	919 = Freifühler E9 defekt	986 = Fehler Schrittmotor Q251
81 = Kondensatorföh 2 defekt	663 = Störung ext Z6 (DBus)	920 = Dur'fl'geber E'erz defekt	987 = Fehler Schrittmotor Q252
82 = Kondensat'frostschutz 2	667 = RFB511 Zo6-Stö (DBus)	921 = Freifühler E21 defekt	991 = Regelfehler 1 ECM35x 2
83 = WP-Frostschutz 2	670 = Neurobat Z6-Stö (DBus)	922 = Freifühler E22 defekt	992 = Regelfehler 2 ECM35x 2
84 = Primärvorlauffüh 1 def	710 = Aussenfühler Zo7 defekt	923 = Freifühler E23 defekt	993 = Zu tiefer Üb'hi 1 ECM35x 2
85 = Primärvorlauffüh 2 def	712 = Raumfühler Zo7 defekt	924 = Freifühler E24 defekt	994 = Zu tiefer Üb'hi 2 ECM35x 2
86 = Phasenricht'fehler	714 = Vor'fühler Zo7 defekt	925 = Freifühler E25 defekt	995 = Zu hoher Üb'hi 1 ECM35x 2
87 = Erweiterungsmodulfehler	760 = Inkompatib Gerät (DBus)	926 = Freifühler E26 defekt	996 = Zu hoher Üb'hi 2 ECM35x 2
88 = Heissgasfühler 1 defekt	763 = Störung ext Z7 (DBus)	927 = Freifühler E27 defekt	997 = Parametr error ECM35x 2
89 = Heissgasfühler 2 defekt	767 = RFB511 Zo7-Stö (DBus)	928 = Freifühler E28 defekt	999 = Systemfehler ECM35x 2

3.8 Betriebszustände

0 = WP AUS	18 = Vorlaufzeit Primär	43 = WP-Entlastung	60 = WW nur mit Zusatzheiz
1 = WP-Frostschutz	19 = Nachlaufzeit Primär	44 = MOP	61 = Hochdr'warnung
2 = WP-Vorlf zu hoch	20 = Abtau-Deltaüberwachung	45 = Stillstand Umschaltung	62 = Verdampferfüh defekt
3 = Sperre (Bival, WW, Usw)	21 = Abtauverzögerung	46 = Kondensat'frostschutz	64 = Zwangsumsch Stufen
4 = WP-Temperatur zu tief	22 = Abtauen	52 = Kond'frostwarnung	63 = Störung ECM35x
5 = Freie Kühlung	23 = Abtaustillstand	53 = Heissgas Warn	65 = Synchronisation
6 = Verdampftemp zu tief	24 = Verzög Ref'messung	54 = Heissgas Stör	66 = Kurbelwa'heiz
7 = Verzögerung Stufe 2	25 = Abtausperrzeit	47 = Taupunktwächter	67 = Strömungsfehler Kondens
9 = Passivkühlen	26 = Manuell Abtauen	48 = Vent'sperre durch Verd't	68 = Grundwasserspülzeit
10 = Heizen mit WP	27 = Ext Abtauen	49 = Erfolgreiche Abtauung	69 = Gr'wasserpump'vorl'zeit
11 = Hochdruckstörung	28 = Abtauen mit Ventilator	50 = Schwimmbad laden	71 = Gr'wasserp'u'nachl'zeit
12 = Nied'druckstör	29 = Ext Abtauen mit Venti	51 = Vorlaufzeit Kond'pumpe	72 = Grundwasserfrostschutz
13 = Sich'kettestör	30 = Aktivkühlen	55 = Entlüftung Primärkreis	73 = Min Druck Primärkr Stör
14 = Wärmequ'störung	31 = Aktivkühlen und Pass'WW	56 = Nur Zusatzheizung	74 = Max Druck Primärkr Stör
15 = 15s-Verzögerung	40 = Warmwasser mit WP	57 = Offzeit Abtauen	75 = Min Druck Kond'kr Stör
16 = Wiedereinschaltverzög	41 = WP-Frostgefahr	58 = Verd'i'min't Umsch Abt/K	76 = Max Druck Kond'kr Stör
17 = EW-,Energieerz-Sperre	42 = Absaugung	59 = Kein Differenzdruck	

3.9 Bodenaustrocknungsprogramm

Diese Betriebsart kann nur durch autorisiertes Fachpersonal aktiviert werden.

Zugriffrechte auf OEM ändern.

Durch drücken der ENTER-Taste und drehen am Scrollrad

Jeweils ausgehend vom Hauptmenü

- Zone > die Zonen **Betriebsart** anwählen.
- Dauernd reduziert:** Raumsollwert „dauernd reduziert“ für die auszuheizenden Zonen wählen
Die Schaltuhr wirkt nicht auf die Zone.
Warmwasserladung nach eigenem Schaltuhrprogramm eingeschränkt möglich.

Begrenzungen für das Aufheizprogramm müssen in der Fachmannebene angepasst werden.

- Konfiguration > Energieerzeuger parametrieren > Begrenzungen > **Energieerzeuger Maximal Heizen** auf den gewünschten Wert +3°C stellen. (z.B. Estrich austrocknungstemp.VL max.55°C Einstellwert wäre **55+3= 58°C**)
- Konfiguration > Energieabnehmer parametrieren > Zone > Heizen Zone > **Vorlauf Maximal** anwählen und auf die gewünschte Endtemperatur stellen.

Bodenaustrocknungsprogramm gemäß des Aufheizprotokolls einstellen.

- Regler > Bodenaustrocknungsprogramm > Werte einstellen: **Starttemperatur, Maxtemperatur, Zeit Aufheizen, Zeit Haltung, Zeit Abheizen,**
Wahl der Heizart: **Energieerzeugung Bodenaustrocknung:**
Wärmepumpe oder nur Zusatzheizung

(bei Auswahl mit Wärmepumpe darauf achten, daß ab 12°C Aussentemperatur auch der bivalent zuschaltbare Heizstab freigegeben wird.
Dieser Parameter befindet sich bei:
- Konfiguration > Energieerzeuger parametrieren > Zusatzheizung > **Zusatzheizung Bivalentenschaltpunkt** auf 12°C stellen (Vorrausgesetzt es ist ein Heizstab verbaut.)
- Regler > Bodenaustrocknungsprogramm > start > **Start**
- Das Aufheizprogramm schaltet am Programmende automatisch aus.
- Es müssen nach der Beendigung des Aufheizprogramms alle geänderten Parameter wieder auf den Ausgangswert zurückgesetzt werden.

8. Anhang

1. EG- Konformitätserklärung
2. Energielabel
3. Typenschild
4. Regler-Bedienungsanleitung
5. Betriebshandbuch für Kälteanlagen, Klimanlagen und Wärmepumpen
(Logbuch/ Wartungshandbuch)

EG-Konformitätserklärung

gemäß der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Maschine in ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller:

Alternativ Wärme Energie AG
Gewerbegebiet Mitterhof 12
D-84307 Eggenfelden

Beschreibung und Identifizierung der Maschine:

Bei der Anlage handelt es sich um eine Sole-Wasser-Wärmepumpe zum Heizen von Wasser und nicht korrosiven Solen.

Gerätetyp (bitte ankreuzen):

Artikelnummer:

ESW 5	130005
ESW 7	130007
ESW 9	130009
ESW 10	130010
ESW 13	130013
ESW 16	130016
ESW 20	130020
ESW 25	130025
ESW 30	130030
ESW 32	130032
ESW 36	130036
ESW 42	130042

Seriennummer (bei Abnahme einzutragen): _____

Übereinstimmung mit den EG-Richtlinien

2006/42/EG
VO (EU) 813/2013
2014/30/EU
2014/68/EU*

Angewandte harmonisierte Normen

DIN EN ISO 12100 DIN EN 378-2 -DIN EN 349

DIN EN 55014-1/-2
DIN EN 61000-3-2/-3-3

* Druckgerätebaugruppe: Kategorie: I Modul: A

Bevollmächtigter für die technische Dokumentation:

Vorname, Name:
Markus Zotz
Qualitätssicherung

Firma:



Ort, Datum: Eggenfelden ,25.06.2018

Unterschrift:

Michael Nigg

Manufacturer: AWE WÄRMEPUMPEN
Model: ESW 10
Brine - to-water heat pump
Low-temperature heat pump: yes
Equipped with a supplementary heater: no
Heat pump combination heater: no
Application: low
Climate: average

Item	Symbol	Value	Unit
Rated heat output *	<i>Prated</i>	12	kW
Declared capacity for heating for part load at indoor temperature 20 °C and outdoor temperature T_j			
$T_j = -7$ °C	<i>Pdh</i>	12,2	kW
$T_j = +2$ °C	<i>Pdh</i>	12,2	kW
$T_j = +7$ °C	<i>Pdh</i>	12,2	kW
$T_j = +12$ °C	<i>Pdh</i>	12,2	kW
$T_j =$ bivalent temperature	<i>Pdh</i>	12,2	kW
$T_j =$ operation limit	<i>Pdh</i>	12,2	kW
For air-to-water heat pumps: $T_j = -15$ °C (if $TOL < -20$ °C)	<i>Pdh</i>	10,7	kW
Bivalent temperature	T_{biv}	-10	°C
Power input "compressor off"		0	W
Power consumption in modes other than active mode			
Off mode	P_{OFF}	0	W
Thermostat-off mode	P_{TO}	0	W
Standby mode	P_{SB}	0	W
Crankcase heater mode	P_{CK}	0	W
Other items			
Capacity control		fixed	
Sound power level, indoors/outdoors	L_{WA}	40	dB
		-	
Annual energy consumption	Q_{HE}	1051	kWh

Item	Symbol	Value	Unit
Seasonal space heating energy efficiency	η_S	954	%
Declared coefficient of performance or primary energy ratio for part load at indoor temperature 20 °C and outdoor temperature T_j			
$T_j = -7$ °C	<i>COPd</i>	27,46	
$T_j = +2$ °C	<i>COPd</i>	27,46	
$T_j = +7$ °C	<i>COPd</i>	27,46	
$T_j = +12$ °C	<i>COPd</i>	27,46	
$T_j =$ bivalent temperature	<i>COPd</i>	27,46	
$T_j =$ operation limit	<i>COPd</i>	27,46	
For air-to-water heat pumps: $T_j = -15$ °C (if $TOL < -20$ °C)	<i>COPd</i>	4,63	
For air-to-water heat pumps: Operation limit temperature	<i>TOL</i>	-10	°C
Heating water operating limit temperature	<i>WTOL</i>	55	°C
Supplementary heater			
Rated heat output *	P_{sup}	0,00	kW
Type of energy input	electricity		
For air-to-water heat pumps: Rated air flow rate, outdoors			
	-		m ³ /h
For water-/brine-to-water heat pumps: Rated brine or water flow rate, outdoor heat exchanger			
	-	2600	l/h

Contact details: AWE WÄRMEPUMPEN,
* For heat pump space heaters and heat pump combination heaters, the rated heat output <i>Prated</i> is equal to the design load for heating <i>Pdesignh</i> , and the rated heat output of a supplementary heater <i>Psup</i> is equal to the supplementary capacity for heating <i>sup(Tj)</i> .

The calculation tool was made by Bundesverband Wärmepumpe BWP e.V.

Manufacturer: AWE WÄRMEPUMPEN
Model: ESW 10
Brine - to-water heat pump
Low-temperature heat pump: yes
Equipped with a supplementary heater: no
Heat pump combination heater: no
Application: medium
Climate: average

Item	Symbol	Value	Unit
Rated heat output *	<i>Prated</i>	10	kW
Declared capacity for heating for part load at indoor temperature 20 °C and outdoor temperature T_j			
$T_j = -7$ °C	<i>Pdh</i>	10,0	kW
$T_j = +2$ °C	<i>Pdh</i>	10,7	kW
$T_j = +7$ °C	<i>Pdh</i>	11,1	kW
$T_j = +12$ °C	<i>Pdh</i>	11,5	kW
$T_j =$ bivalent temperature	<i>Pdh</i>	9,8	kW
$T_j =$ operation limit	<i>Pdh</i>	9,8	kW
For air-to-water heat pumps: $T_j = -15$ °C (if $TOL < -20$ °C)	<i>Pdh</i>	9,8	kW
Bivalent temperature	T_{biv}	-10	°C
Power input "compressor off"		0	W
Power consumption in modes other than active mode			
Off mode	P_{OFF}	0	W
Thermostat-off mode	P_{TO}	0	W
Standby mode	P_{SB}	0	W
Crankcase heater mode	P_{CK}	0	W
Other items			
Capacity control		fixed	
Sound power level, indoors/outdoors	L_{WA}	40	dB
		-	
Annual energy consumption	Q_{HE}	4884	kWh

Item	Symbol	Value	Unit
Seasonal space heating energy efficiency	η_S	157	%
Declared coefficient of performance or primary energy ratio for part load at indoor temperature 20 °C and outdoor temperature T_j			
$T_j = -7$ °C	<i>COPd</i>	3,13	
$T_j = +2$ °C	<i>COPd</i>	4,52	
$T_j = +7$ °C	<i>COPd</i>	5,91	
$T_j = +12$ °C	<i>COPd</i>	8,28	
$T_j =$ bivalent temperature	<i>COPd</i>	2,84	
$T_j =$ operation limit	<i>COPd</i>	2,84	
For air-to-water heat pumps: $T_j = -15$ °C (if $TOL < -20$ °C)	<i>COPd</i>	2,84	
For air-to-water heat pumps: Operation limit temperature	<i>TOL</i>	-10	°C
Heating water operating limit temperature	<i>WTOL</i>	55	°C
Supplementary heater			
Rated heat output *	P_{sup}	0,00	kW
Type of energy input	electricity		
For air-to-water heat pumps: Rated air flow rate, outdoors			
	-		m ³ /h
For water-/brine-to-water heat pumps: Rated brine or water flow rate, outdoor heat exchanger			
	-	2600	l/h

Contact details: AWE WÄRMEPUMPEN,
* For heat pump space heaters and heat pump combination heaters, the rated heat output <i>Prated</i> is equal to the design load for heating <i>Pdesignh</i> , and the rated heat output of a supplementary heater <i>Psup</i> is equal to the supplementary capacity for heating <i>sup(Tj)</i> .

The calculation tool was made by Bundesverband Wärmepumpe BWP e.V.



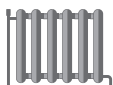
ENERG

енергия · ενεργεια



AWE

ESW 10



55 °C

35 °C



40 dB



- dB

- 10
- 10
- 10

kW

- 12
- 12
- 12

kW





Notizen



Technische Änderungen vorbehalten

Diese Betriebsanleitung beschreibt Geräte und Optionen, die nicht immer in Ihrem Lieferumfang enthalten sind. Abweichungen zur Ihrer Wärmepumpenanlage sind daher möglich.

Ihr persönlicher Ansprechpartner.-